



Arbeitsbilanz SPD AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg 2014 – 2016

Berlin, Januar 2016

SPD AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg

Hauptstr. 100
10827 Berlin

Telefon: 030 – 781 22 83

Fax: 030 – 780 012 17

E-Mail: agmigration@spd-tempelhof-schoeneberg.de



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg

1. Veranstaltungsübersicht
2. Einladungen
3. Pressearbeit
4. Mitgliederformular

Grußwort des AG-Vorsitzenden

**Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt,**

mit der turnusgemäß anstehenden Neuwahl des Vorstandes unserer Arbeitsgemeinschaft möchte ich Euch im Namen des AG-Vorstandes mit dieser Bilanz unsere Arbeit in der abgelaufenen Wahlperiode im Überblick vorstellen und auf zwei Jahre intensiver AG-Arbeit zurückblicken.



Wenn man heute auf diese zwei Jahre AG-Arbeit zurückblickt, dann sind geflüchtete Menschen das große Thema dieser und wohl auch der kommenden Wahlperiode. Als wir nach der letzten Wahl im Januar 2014 unsere künftige Arbeit planten, waren Geflüchtete für uns bereits ein wichtiges Thema. In der breiten Öffentlichkeit wurden sie jedoch noch nicht als die kommende, große Aufgabe wahrgenommen. Erinnerung sei an die protestierenden Flüchtlinge vom Oranienplatz oder vorher am Brandenburger Tor. Wir haben uns in der Debatte zum Thema Flucht frühzeitig und eindeutig auf die Seite derer gestellt, die in unserem Land und ganz konkret in Berlin Schutz und eine gute Zukunft suchen. Das war oft ein mühsamer Kampf gegen Widerstände oder auch Desinteresse. Dieser Einsatz führte aber dazu, dass wir mit den verschiedenen Akteuren dieses Feldes ein gut funktionierendes Netzwerk auf- und ausbauen konnten. Dieses Netzwerk konnten wir als AG dann im letzten Jahr vielfach aktivieren und auch unterstützen, als ab dem Frühsommer viele geflüchtete Menschen nach Berlin kamen und schnell praktikable Lösungen für deren Erstversorgung, aber eben auch Perspektiven für ihre Zukunft bei uns gefragt waren und sind. Begleitung von Bürgerversammlungen, Gespräche mit sozialen Trägern, Unterstützung bei der Vernetzung von Engagierten mit Bezirks- und Landespolitik und eben auch ganz praktische Willkommensaktionen, gerade mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen, sind Beispiele dafür, dass wir durch unsere frühzeitige Beachtung des Themas Kompetenzen aufbauen und dadurch später Unterstützung geben konnten. Wenn man also nach einer Art Überschrift für unsere Arbeit der letzten zwei Jahre sucht, so kann man durchaus sagen, dass es der Ruf „Refugees welcome!“ ist.

Uns ist bei aller Konzentration auf dieses Thema aber stets auch wichtig gewesen, die Bedürfnisse der bereits hier lebenden Menschen mit Migrationsbiographie nicht zu vergessen und auch nicht die sozial Schwächsten. Unsere Zusammenarbeit mit der temporären Winternotübernachtung „Halle-Luja“ am Innsbrucker Platz möchte ich da als Beispiel erwähnen.



Um als AG Migration und Vielfalt effektiv im Bezirk und auch im Land Berlin wirken zu können, ist es für uns wichtig, über den parteipolitischen Tellerrand hinauszuschauen. Daher haben wir im Vorstand die Vernetzung mit den verschiedenen, im Integrations- und Migrationsbereich tätigen Vereinen und Organisationen in Tempelhof-Schöneberg, aber auch berlinweit weiter intensivieren und ausbauen können. Es ist uns gelungen mit vielen Akteuren in einen regelmäßigen Austausch zu treten. Durch diesen Austausch hat unsere AG-Arbeit viele Impulse bekommen. Wir werden dadurch als Akteur, Ratgeber und Interessenvertreter im integrationspolitischen Feld immer stärker wahrgenommen. Das ist uns wichtig, denn uns kommt es darauf an, politisch Dinge zu bewegen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt auch in den kommenden zwei Jahren wichtige Impulse für die integrations- und fluchtpolitische Arbeit in Tempelhof-Schöneberg und Berlin liefern kann. Hierbei ist die AG natürlich auf Euch, unsere Mitglieder angewiesen. Unsere AG lebt von ihren Mitgliedern und hier können wir eine erfreuliche Entwicklung feststellen. Seit Beginn der Wahlperiode hat sich die Zahl der AG-Mitglieder erneut erhöht, auf mittlerweile rund 125. Besonders erfreulich ist die hohe Zahl der aktiven Mitglieder der AG. Ich freue mich sehr, dass unsere Arbeit von so vielen engagierten Mitgliedern und Interessierten getragen und unterstützt wird. Denn nur, wenn sich viele an der Gestaltung unserer immer vielfältigeren Gesellschaft beteiligen, kann sich ein gemeinsames, solidarisches Miteinander zwischen „alten“ und „neuen“ Nachbarinnen und Nachbarn entwickeln. Wir möchten als AG Migration und Vielfalt die Plattform bieten, um politische Ideen im Sinne dieses Pluralismus zu verwirklichen und sozialdemokratische Antworten auf aktuelle Fragen unseres Themenfeldes zu finden. Wir setzen auf Eure Kreativität, Vielfalt und Euren Sachverstand, um Impulse für die Politik der SPD im Bezirk, im Land und darüber hinaus zu geben. Bringt Euch ein!

Wer mehr über die AG Migration erfahren und aktiv mitentscheiden möchte, den lade ich ganz herzlich ein, Mitglied zu werden! Dazu muss man kein SPD-Mitglied sein, wenngleich es uns natürlich umso mehr freuen würde. Kommt Zeit, kommt SPD-Mitgliedschaft... Der Mitgliedsantrag befindet sich am Ende dieser Arbeitsbilanz.

Zuletzt möchte ich mich auch noch persönlich bei allen bedanken, die mir und uns in den vergangenen zwei Jahren innerhalb und außerhalb der AG mit Rat und Tat helfend zur Seite standen; ganz besonders meinem wirklich wunderbaren Vorstandsteam. Ohne Euch alle hätten wir als AG politisch und auch ganz praktisch nicht so viel bewegen können. DANKE!

Mit solidarischen Grüßen im Namen des Vorstandes

Orkan Özdemir

Finden wir übrigens auch ;)...



Und hier findest Du uns auf facebook – New likes welcome!

<https://www.facebook.com/groups/AG.Migration.ThfSbg/>

1. Veranstaltungsübersicht

2014

	Titel	Gäste
Januar	Wahlveranstaltung	
Februar	Orga-Sitzung: Arbeitsplanung	
März	Treffen mit „südost Europa Kultur e. V.“	
April	MobiPro-EU – Deutsche Fachkräftesicherung und innereuropäische Solidarität – Muss man das kritisch hinterfragen?!	Angelika Schöttler – Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg Margrit Zauner - Leiterin des Referats „Berufliche Qualifizierung“ in der Abteilung Arbeit und Berufliche Bildung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Klaus Kohlmeyer - Experte für den Übergang Schule/Beruf, Schulinspektor und Geschäftsführer des BQN Berlin
Mai	Rechtspopulismus in Europa – Rassismus und Homophobie auf dem Vormarsch?!	Sylvia-Yvonne-Kaufmann, Kandidatin für das Europaparlaments Prof. Dr. Hajo Funke (Rechtsextremismusforscher) Petra Nowacki (stv. Schwuso-Bundesvorsitzende)
Juni	Europawahl... war da was?	Dr. Karin Pieper, EP-Kandidatin und stv. Vorsitzende des Fachausschusses Europa der Berliner SPD
Juli	Filmabend „Savior“ mit der AG M&V Friedrichshain-Kreuzberg und „südost Europa Kultur e. V.“	
August	Sommerstammtisch zusammen mit der AG M&V Friedrichshain-Kreuzberg	Wir waren bei „südost Europa Kultur e. V.“ im „Interkulturellen Garten Rosenduft“ zu Gast.



September	Prostitution im Schöneberger Norden	Frauentreff Olga – Notdienst Berlin e. V. in Kooperation mit der AsF Tempelhof-Schöneberg
Oktober	Rassismus und Diskriminierung sichtbar machen – Vorstellung der neuen Bezirksregisterstelle	Aysel Meral – Registerstelle im Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufaFabrik e. V. (NUSZ)
November	Teilnahme an „CrossKultur 2014“	
Dezember	Jahresabschlussfeier in der Warmluft-halle „Halle-Luja“ am Innsbrucker Platz	

2015

	Titel	Gäste
Januar	Fragile Mitte – Feindselige Zustände – Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014	Andreas Hövermann – Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld
Februar	Besuch mit Flüchtlingskindern aus Marienfelde im Aquarium Berlin	
März	Frühlingsfest im Übergangwohnheim Marienfelde Potenziale von Diversity-Ansätzen für Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik	Serdar Yazar – Berater und Trainer im Bereich Diversity und Antidiskriminierung
April	HEROES-Workshop in Kooperation mit dem Stadtteilverein Schöneberg e. V.	
Mai	Frauen und Flucht – Bedarfe erkennen und reagieren	Angelika Schöttler – Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg Heimleiterinnen der Tempelhof-Schöneberger Aufnahmeeinrichtungen, in Kooperation mit der AsF
Juni	Jugendliche zwischen Islam und Islamismus	Ibrahim Gülnar (Projektkoordinator) und Senem Sahin (Projektkoordinatorin) – Mobiles Beratungsteam „Ostkreuz“ der Stiftung SPI
Juli	Sommerlicher Neumitglieder- und Kennenlernabend	



August	Sommerstammtisch zusammen mit der AG M&V Friedrichshain-Kreuzberg	Wir waren bei „südost Europa Kultur e. V.“ im „Interkulturellen Garten Rosenduft“ zu Gast.
September	Einschulaktion für Flüchtlingskinder in Lichtenrade und Marienfelde Braune Flecken - Rechte Kräfte in Europa und Berlin	Sylvia-Yvonne Kaufmann (MdEP) Carl Chung – Vorstandsbeisitzer der AG M&V Tempelhof-Schöneberg, Mobiles Beratungsteam „Ostkreuz“ der Stiftung SPI
Oktober	Zoobesuch mit Flüchtlingskindern aus Lichtenrade Integration durch Arbeit: Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen – Theorie und Praxis	Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen Dilek Kolat Sünne Espert – Ausbildungsleiterin bei den Berliner Wasserbetrieben Frank Haase – Personalagentur der Berliner Wasserbetriebe
November	Geflüchteter Mensch trifft auf „besorgten Bürger“ – Ein Abend mit Gesine Schwan über das „Wir“ in unserer Gesellschaft	Prof. Dr. Gesine Schwan
Dezember	Weihnachtsaktionen für Geflüchtete Jahresabschlussfeier mit der AG M&V Mitte bei „Gesicht Zeigen!“	



2. Einladungen

Februar 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,

wir freuen uns, Euch zu unserer ersten Mitgliederversammlung nach den Wahlen im Januar begrüßen zu dürfen.

In der bevorstehenden Orga-Sitzung möchten wir zusammen mit Euch unsere grundsätzliche thematische Ausrichtung für das Jahr besprechen. Weiterhin möchten wir mit Euch Ideen zum Europawahlkampf und zur Aktion „5vor12“ sammeln und diskutieren.

Wir treffen uns am:

Mittwoch, den 12.02.2014 um 19.30 Uhr

Ort: Kreisbüro der SPD Tempelhof-Schöneberg

Hauptstr. 100, 10827 Berlin

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg



März 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,

„südost Europa Kultur e. V.“ existiert seit nunmehr 22 Jahren. Ursprünglich wurde der Verein gegründet, um einen Ort der Begegnungen für die Menschen aus dem damaligen Jugoslawien zu schaffen. Der wachsende Nationalismus in der Region und der bald ausbrechende Krieg führten zu einem Strom von ca. 50.000 Flüchtlingen nach Berlin. Diesen Menschen zur Seite zu stehen, wurde die neue Aufgabe des Vereins.

Waren es zunächst vorwiegend Kriegsflüchtlinge aus Bosnien und dem Kosovo, so sind es heute verstärkt Roma, die auf Orientierungshilfe und Unterstützung angewiesen sind.

"Südost Europa Kultur e.V." bietet diesen Menschen vielfältigen Beistand.

Daher freut es mich sehr, Euch zu unserer nächsten Mitgliederversammlung bei „südost Europa Kultur e. V.“ einzuladen, in der uns von den Mitarbeiter_innen die diversen Einrichtungen und Aktivitäten vorgestellt werden.

Wir treffen uns am:

Dienstag, den 25.03.2014 um 19.00 Uhr

bei: südost Europa Kultur e. V.

in der Großbeerenstraße 88, 10963 Berlin

Ich freue mich auf einen schönen und interessanten Abend mit Euch und den Kolleginnen und Kollegen von „südost“ – gekrönt mit einigen kulinarischen „südost Europa“-Köstlichkeiten.

Liebe und solidarische Grüße

Orkan Özdemir

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg



April 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,

"MobiPro-EU – Deutsche Fachkräftesicherung und innereuropäische Solidarität! Muss man das kritisch hinterfragen?!"

Die Bundesregierung unterstützt seit Anfang 2013 im Rahmen des neuen Sonderprogramms zur „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa“ (MobiPro-EU) Personen zwischen 18 und 35 Jahren aus EU-Staaten bei der Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung oder einer qualifizierten Beschäftigung in Deutschland. Hiermit würde ein Beitrag zur Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslosigkeit innerhalb der EU, zur Sicherung der Fachkräftebasis in Deutschland sowie zur Förderung der beruflichen Mobilität geleistet. Das Sonderprogramm wird von der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt und über die Länder koordiniert.

In Anbetracht der vielen arbeitslosen Jugendlichen und dem Anstieg der Anzahl von bildungsbenachteiligten EU-Binnenmigrant_Innen mit „bildungsfernen Profillagen“ sowie von Flüchtlingen mit – hinsichtlich ihrer Integrationsmöglichkeiten in den ersten Arbeitsmarkt – unterschiedlichen Profillagen in den letzten Jahren (insbesondere in Berlin) stellt sich die Frage, inwieweit eigene Potenziale unbeachtet bleiben und inwiefern solch ein Programm als „solidarisch“ zu bewerten ist. Dies möchten wir mit Euch und unseren kundigen Akteuren und Podiumsgästen kritisch diskutieren.

Begrüßung:

Angelika Schöttler – Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg

Podiumsgäste:

Margrit Zauner – Leiterin des Referats „Berufliche Qualifizierung“ in der Abteilung Arbeit und Berufliche Bildung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

Klaus Kohlmeyer – Experte für den Übergang Schule/Beruf, Schulinspektor und Geschäftsführer des BQN Berlin.



Moderation:

Carl Chung – Projektleiter des Mobilen Beratungsteams "Ostkreuz" und des Projekts „Diversity-orientierte Interkulturelle Kompetenz für AA/JC“ (Teilprojekt des IQ-Netzwerkes Berlin), Vorstandsmitglied der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg.

Die Veranstaltung findet statt am:

Donnerstag, den 10. April 2014 um 19.30 Uhr
im CASINO des Rathaus Schöneberg

Liebe und solidarische Grüße

Orkan Özdemir

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg



Mai 2014

Liebe Tempelhof-Schöneberger_innen,
Liebe Berliner_innen,

am 25. Mai 2014 findet die Europawahl statt und in vielen Ländern wächst die Angst, dass rechtspopulistische Parteien dabei massive Gewinne verzeichnen werden. Sie könnten womöglich eine maßgebliche Kraft im neuen Europaparlament werden.

Inzwischen haben sich die rechtspopulistischen Parteien fast überall in Europa als relevante, politische Kräfte etabliert und machen ihren Einfluss nicht nur in ihrem jeweiligen Heimatland, sondern auch auf europäischer Ebene geltend. Dabei ist auffällig, dass Rechtspopulisten mittlerweile meist eine Mischung aus anti-islamischen, homophoben und anti-europäischen Positionen vertreten.

Beobachter schätzen, dass sie Chancen haben, über 25 Prozent der Sitze zu erhalten. In Deutschland stritten sich CDU und CSU bereits während der Koalitionsverhandlungen, mit welcher Strategie man die euroskeptische Alternative für Deutschland (AfD) bekämpfen soll. Die AfD könnte nach Ansicht von Meinungsforschern erstmals ins Europaparlament einziehen. Bei der Wahl gilt keine Sperrklausel, und nicht, wie bei Wahlen in Deutschland, eine Fünf-Prozent-Hürde.

Sicher ist auch, dass die Rechtspopulisten in der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Dänemark und Finnland kaum noch aus dem politischen Spektrum zu verdrängen sind. Aber auch in den großen EU-Mitgliedstaaten Frankreich und Großbritannien haben Kräfte wie der Front National oder die UKIP erheblichen Zulauf – mit fatalen Folgen, denn die Forderungen der Europaskeptiker strahlen auch auf die Positionen anderer Parteien aus.

Sowohl diese sehr bedenklichen Entwicklungen der letzten Jahre als auch die Wahlen zum Europaparlament möchten wir zum Anlass nehmen, um mit der Berliner SPD-Kandidatin für das Europaparlament, Sylvia-Yvonne Kaufmann, dem Rechtsextremismus- und Rechtspopulismusforscher, Prof. Dr. Hajo Funke, und der stellvertretenden Schwuso-Bundesvorsitzenden, Petra Nowacki, zu diskutieren.



Die SPD-Fraktion in der BVV Tempelhof-Schöneberg, in Kooperation mit „Ausländer mit uns e. V.“, der AG Migration und Vielfalt und den Schwusos Tempelhof-Schöneberg, lädt Sie herzlichst zur Diskussionsveranstaltung „Rechtspopulismus in Europa – Rassismus und Homophobie auf dem Vormarsch?!“ ein und freut sich, mit Ihnen Mittel und Wege gegen den rechten Aufschwung in Europa zu diskutieren und zu erörtern.

Wir freuen uns, Sie am 07. Mai 2014 um 19.30 Uhr im PallasT in der Pallasstr. 35, 10781 Berlin, begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Rauchfuß (Fraktionsvorsitzender)

Orkan Özdemir (Integrationspolitischer Sprecher)

Podiumsgäste:

Sylvia-Yvonne Kaufmann war von 1999 bis 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments. Des Weiteren war sie von 2007 bis 2009 stellvertretende Vorsitzende der Konföderalen Fraktion der Linken im Europäischen Parlament sowie von 2004 bis 2007 Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. Sie ist seit 2009 Mitglied der SPD und die Spitzenkandidatin der Berliner SPD bei den Europa-Wahlen 2014.

Petra Nowacki ist die Kreisvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Schwusos in Tempelhof-Schöneberg und stellvertretende Bundesvorsitzende der Schwusos. In ihrer politischen Arbeit im Bereich Queerpolitik ist Homophobie ein allgegenwärtiges Thema.

Prof. Dr. Hajo Funke lehrte von 1993 bis zur Emeritierung 2010 am Institut für Politische Wissenschaften der Freien Universität Berlin. Sein Schwerpunkt liegt auf den Untersuchungen zu Rechtsextremismus und Antisemitismus in Deutschland und Europa. Prof. Dr. Funke zählt zu den renommiertesten Rechtsextremismus- und Rechtspopulismusforschern unserer Zeit.



Unser öffentliche Veranstaltung zu „Rechtspopulismus in Europa – Rassismus und Homophobie auf dem Vormarsch?!“ im Mai 2014...



Sylvia-Yvonne Kaufmann (seit der Europawahl unser Berliner MdEP)



Juni 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,

„Europawahl... war da was?“

Die Europawahl liegt einen knappen Monat hinter uns. Der Einzug vieler rechter und europafeindlicher Parteien ins Europaparlament beunruhigt. Und obwohl die EVP stärkste Kraft wurde, ist das Rennen um den Kommissionspräsidenten noch immer offen, da Jean-Claude Juncker nicht die nötige Rückendeckung der Mitglieder des Europäischen Rates zu haben scheint. Europaparlament und Europäischer Rat ringen nun um die Führungsrolle im Gefüge der Europäischen Union.

Wir wollen diese Entwicklungen mit Dr. Karin Pieper, EP-Kandidatin und stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses Europa der Berliner SPD, diskutieren und freuen uns, Euch dazu zahlreich am 20. Juni im SPD-Kreisbüro zu unserer Europawahlnachlese begrüßen zu dürfen.

Freitag, den 20.06.2014 um 19.30 Uhr

Ort: Kreisbüro der SPD Tempelhof-Schöneberg,

Hauptstr. 100, 10827 Berlin

Anbei schicken wir Euch auch die Stellungnahme des Fachausschusses Europa der SPD Berlin zum Ausgang der Wahl.

Mit solidarischen Grüßen

Christine Poppelreuther und Roland Hergesell

Für die AG Migration Thf-Sbg



Juli 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt
Tempelhof-Schöneberg & Friedrichshain-Kreuzberg,

wir laden Euch ganz herzlich zu einem gemeinsamen Filmabend ein. Wir möchten mit Euch den Antikriegsfilm „Savior – Soldat der Hölle“ anschauen. Dieser Film setzt sich mit dem Jugoslawienkrieg auseinander und gewann 1999 den „Political Film Society Award für Frieden“.

Kein Raum wäre dafür geeigneter als das südost-Europa-Zentrum, in dem seit vielen Jahren die Vision von einem friedlichen Zusammenleben der Menschen aufrechterhalten und gelebt wird. Viele Betroffene aus dem ehemaligen Jugoslawien fanden hier eine neue Heimat.

Der Jugoslawienkrieg weist starke Parallelen zu aktuellen Konfliktregionen auf, denn auch dieser wurzelte in einer komplexen Vermischung von ethnischen, religiösen, ökonomischen und machtpolitischen Problemen. Aktuelle Beispiele dieser brisanten Mischung sind u. a. Syrien und Irak.

Wir treffen uns am:

Mittwoch, den 23.07.2014 um 19.00 Uhr

Ort: südost Europa Kultur e. V.

Großbeerenstr. 88, 10963 Berlin

Wir freuen uns auf Euch und Euer zahlreiches Erscheinen.

Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir

Shirine Issa

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg

Für die AG Migration und Vielfalt Fhain-Xbg

Filmbeschreibung „Savior - Soldat der Hölle“

von Predrag Antonijevic, mit Dennis Quaid und Nastassja Kinski

Bei einem heimtückischen Bombenanschlag verliert Joshua Rose seine Frau und seinen Sohn. Seine Gefühle sind nach dem Verlust seiner Familie, den er grausam an den Attentätern rächt, wie abgestorben. Um seiner Bestrafung zu entgehen, flieht er und heuert mit einer neuen Identität in Bosnien als Söldner an. Den Glauben an Gerechtigkeit und Menschlichkeit hat er längst verloren und so tötet er im Angesicht der Brutalität des Krieges ohne jede Emotion und wird mehr und mehr zu einem gefühlskalten Mörder. Bis er auf Vera und ihr Baby trifft. Zum ersten Mal empfindet er wieder so etwas wie Gefühle für andere Menschen. Und schließlich lernt er, seine Vergangenheit zu akzeptieren und gibt Liebe und Hoffnung einen neuen Platz in seinem verpuscht geglaubten Leben.





August 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt
Tempelhof-Schöneberg & Friedrichshain-Kreuzberg,

wir laden Euch ganz herzlich zu unserem gemeinsamen Sommerstammtisch in den „Internationalen Garten Rosenduft“ im Gleis3eckpark ein.

Mit der Wahl des Ortes für unseren Sommerstammtisch möchten wir Euch auch ein weiteres spannendes Projekt von „südost Europa Kultur e. V.“ vorstellen, nachdem wir den Verein schon bei unserer letzten Sitzung im Juli besucht haben.

Dort wurde ja auch über das Gartenprojekt gesprochen: Der „Interkulturelle Garten Rosenduft“ ist ursprünglich für traumatisierte Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien entwickelt worden, damit sie in Berlin ein Stück Land bearbeiten, hier Wurzeln schlagen und Kontakte zu Nachbarn aufbauen können.

Auf einer Fläche von ca. 2.000 m² auf dem Gelände des Parks am Gleis3eck in Berlin-Kreuzberg wurde 2006 ein Garten mit Wegen, Beeten, Bienenstöcken, Ruhebereichen und diversen anderen gemeinschaftlichen Funktionen angelegt. Wer mehr über den Garten und die Idee(n) dahinter erfahren möchte, kann sich auf diesen Seiten umsehen:

http://www.suedost-ev.de/interkultureller_garten/interkultureller_garten.php

<http://anstiftung-ertomis.de/berlin/berlin-kreuzberg-rosenduft>

Wir treffen uns am:

Mittwoch, den 13.08.2014 ab 17.00 Uhr

Ort: Gleis3eckpark (südlicher Ostpark), 10965 Berlin

Eine Lagebeschreibung findet sich hier:

<http://www.openstreetmap.org/way/130151438#map=16/52.4928/13.3751>

Am besten erreicht man den Garten über die Parkeingänge Möckernstraße/Höhe Hornstraße bzw. an der Nordseite der Yorckstraße hinter der S2-Station in Richtung Xberg.

Wir freuen uns auf Euch und Euer zahlreiches Erscheinen bei hoffentlich schönem Sommerwetter. Wer eine feste oder flüssige Kleinigkeit für das Buffet mitbringen kann, darf gern aktiv werden.

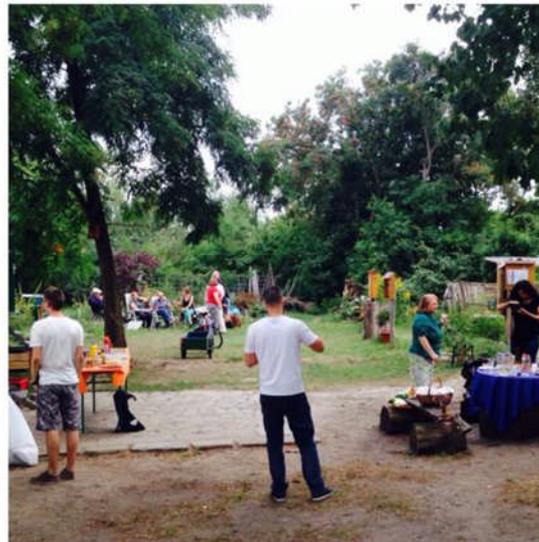
Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir

AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg

Vorstand der

AG Migration und Vielfalt Friedrichshain-Kreuzberg





September 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg & der AsF Thf-Sbg,

anders als in vielen Staaten der Welt ist die Prostitution in Deutschland weder sittenwidrig noch verboten. Das begrüßt die SPD sehr, da die Stigmatisierung und Verurteilung der Prostitution besonders die Frauen trifft, welche sie selbstbewusst ausüben.

Aber auch in Deutschland hat es sehr lange gedauert, bis sich eine eher anerkennende Haltung zur Prostitution auch im Gesetz niedergeschlagen hat. Erst mit der Verabschiedung des Prostitutionsgesetzes im Jahr 2002 erhielten Prostituierte per Gesetz Rechte, die der Sittenwidrigkeit entgegenstehen.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass sorgsam zwischen Prostitution und Frauenhandel unterschieden wird. Frauen, die sich freiwillig prostituieren, treten wir mit Respekt und Achtung entgegen, wir stigmatisieren sie nicht und wollen, dass die freiwillige Prostitution als persönliche Entscheidung einer jeden Prostituierten anerkannt wird. Prostituierten per se das Recht abzusprechen, freiwillig zu arbeiten, missachtet ihre Selbstbestimmung und eigene Verantwortung.

Uns ist jedoch auch klar, dass das „Milieu“ kein einfacher Sozialraum ist und somit Hilfen für SexworkerInnen, die in Schwierigkeiten geraten sind, gewährleistet sein müssen.

Der Frauentreff Olga ist ein Kontaktladen für drogenabhängige und sich prostituierende Frauen direkt an der Kurfürstenstraße, dem „Drogenstrich“ von Berlin. Die Angebote orientieren sich an den spezifischen Lebensbedingungen der Frauen/Transgender, die geprägt sind von Prostitution, Obdachlosigkeit, Gewalterfahrungen sowie einer schlechten psychischen und physischen Verfassung.

Neben professionellen Beratungen und Streetwork mit anschließender (begleiteter) Vermittlung in weiterführende Hilfen, versorgt „Olga“ die Frauen mit Essen, bietet Möglichkeiten zur Körper- bzw. Wäschepflege und verteilt Kondome sowie saubere Spritzen. Eine kostenlose medizinische Versorgung, Rechtsberatung und Polizeisprechstunde für Opfer von Gewalt ergänzen das Angebot.



Ein großer Faktor bei der Arbeit der Kolleginnen von „Olga“ sind die Migrationsbewegungen der letzten Jahre aus Osteuropa. Diese Entwicklung stellt die Sozialarbeiterinnen von „Olga“ vor neue Herausforderungen, die wir mit Ihnen und anderen wichtigen AkteurInnen in unserem Bezirk diskutieren möchten.

Wir treffen uns am:

Dienstag, den 30.09.2014 um 19.30 Uhr

Ort: Nachbarschaftstreffpunkt Huzur e. V.

Bülowstraße 94, 10783 Berlin

Wir freuen uns auf Euch und Euer zahlreiches Erscheinen.

Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir

AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg

Manuela Harling

AsF Thf-Sbg



Oktober 2014

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,

in unserer Mitgliederversammlung im Oktober widmen wir uns folgendem Thema:

„Rassismus und Diskriminierung sichtbar machen – Vorstellung der neuen Bezirksregisterstelle“

Mittwoch, den 15.10.2014 um 19.30 Uhr

Ort: Kreisbüro der SPD Tempelhof-Schöneberg,

Hauptstr. 100, 10827 Berlin

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder verschiedene Vorfälle mit einem rassistischen oder anderweitig diskriminierenden Hintergrund in Tempelhof-Schöneberg erleben müssen. Dabei sind die Fälle des Angriffs auf Rabbi Daniel Alter oder die Schmierereien an der Friedenauer Valide-i-Sultan-Moschee 2013 nur die Spitze des Eisbergs. Im Bezirk wurde zur Dokumentation solcher Vorfälle, wie in anderen Bezirken auch, eine Registerstelle eingerichtet. Ziel des Registers ist aber nicht nur die Dokumentation und Analyse von rassistischen oder rechtsextremen Vorfällen, sondern auch das Sichtbarmachen von jedweder Diskriminierung im Alltag auf lokaler Ebene. Im Gegensatz zu bestehenden Statistiken beziehen die Register daher nicht nur anzeigerelevante Vorfälle wie Sachbeschädigungen und Angriffe ein, sondern es werden auch niedrigschwellige Vorfälle aufgenommen, wie Aufkleber, Beleidigungen und Bedrohungen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Anzeige gebracht werden. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufaFabrik e.V. (NUSZ) offiziell Träger der Registerstelle zur Erfassung rassistischer, antisemitischer, rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle in unserem Bezirk. Am 01. August hat sie dann ihre Arbeit aufgenommen. Über diese wichtige Arbeit möchten wir uns mit unserem Gast Aysel Meral von der Registerstelle austauschen und freuen uns, Euch dazu zahlreich begrüßen zu dürfen.

Alle Menschen, die Zeugin oder Zeuge eines Vorfalls oder selbst Opfer werden, können der Registerstelle entweder per E-Mail an registerstelle@nusz.de oder telefonisch unter der 01573-7450819 ihre Beobachtungen melden.



Webseite der Registerstelle Tempelhof-Schöneberg:

<http://www.berliner-register.de/taxonomy/term/28>

Anbei schicken wir Euch noch einen Artikel unserer stellvertretenden AG-Vorsitzenden Petra Rudolphi-Korte über die Registerstelle in der neuen Ausgabe der „TS aktuell“. Wer die Gesamtausgabe(n) der „TS aktuell“ lesen möchte, findet diese hier:

http://www.spd-tempelhof-schoeneberg.de/index.php?mod=content&menu=4&page_id=451

Mit solidarischen Grüßen

Roland Hergesell

Für den Vorstand der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg

November 2014

Keine Veranstaltung, weil in dem Monat die bezirkliche Veranstaltungsreihe „CrossKultur 2014“ lief.



Dezember 2014

**Weihnachtsaktion der AG Migration und Vielfalt in der Warmlufthalle „Halle-Luja“ –
Obdachlosigkeit nicht weiter ignorieren!**

Liebe Genoss_innen,
liebe Freunde und Mitstreiter_innen der AG Migration Thf-Sbg,

die SPD Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt in Tempelhof-Schöneberg hat sich entschieden, dieses Jahr keine Jahresabschlussfeier zu machen. Stattdessen möchten wir die besinnliche Weihnachtszeit zum Anlass nehmen, um in Kooperation mit „Harmonie e. V.“ und der Berliner Stadtmission den „Unsichtbaren“ einen schönen Abend bieten. Zu diesem Zweck werden wir am:

Mittwoch, den 10.12.2014 um 20.00 Uhr (- 23.00 Uhr)
in der Notübernachtungsunterkunft, der Warmlufthalle „Halle-Luja“
auf dem ehem. Wilmersdorfer Güterbahnhof
am Innsbrucker Platz

ein kleines, aber feines Event für obdachlose Berliner_innen organisieren.

Wir konnten den renommierten Friseurmeister, Tayfun Mete, gewinnen, den Gästen der Notunterkunft eine neue Frisur zu zaubern. Außerdem wird die bekannte Akkordeon-Koryphäe, Alexander Sklajar, uns mit seiner Musik und russischen Liedern den Abend erheitern. Wir wollen an diesem besonderen Abend mit den Gästen der Notunterkunft zusammenkommen und in geselliger Runde austauschen und den spannenden und teils unglaublichen Lebensgeschichten lauschen. Wer will, kann sich auch als EhrenamtlicheR für den Küchen- und/oder Gepäckdienst bei mir anmelden. Der Ehrenamtsdienst würde ab 20.30 Uhr anfangen und wahlweise bis 22/23.00 Uhr gehen. Noch ein kleiner Hinweis: Wenn Ihr warme Herrenbekleidung (Winterpullover, -schuhe, -jacken etc.), Süßigkeiten (Schokolade, Bonbons, etc.) oder Bücher (deutsch, polnisch, russisch, rumänisch, etc.) haben solltet, die Ihr entbehren könnt, freut sich die Berliner Stadtmission, Euch diese abzunehmen. Diese Art von Spenden könnt Ihr gerne mitbringen.

Infos zur Warmlufthalle:

<http://www.spd-friedenau.de/index.php?mod=article&op=show&nr=10771>

Wir freuen uns auf diesen tollen Abend und hoffen Euch begrüßen zu können. Für eine bessere Organisation würde ich mich über eine kurze Rückmeldung unter orkanoezdemir@yahoo.de freuen.

Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg





Januar 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,

zunächst wünschen wir Euch ein gutes, gesundes und vor allem tolerant-friedliches Jahr 2015. Letzteres ist leider dringend nötig... In unserer ersten Mitgliederversammlung im neuen Jahr widmen wir uns folgendem Thema:

Vorstellung der FES-Studie „Fragile Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014“

Mittwoch, den 14.01.2015 um 19.30 Uhr

Ort: Kreisbüro der SPD Tempelhof-Schöneberg,

Hauptstr. 100, 10827 Berlin

Rechtsextremes Denken ist Ausdruck von Menschenfeindlichkeit. In welchem Ausmaß rechtsextreme Einstellungen in der Bevölkerung verbreitet sind, zeigen regelmäßige, repräsentative Erhebungen, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung seit 2006 in Auftrag gegeben werden. In Kooperation mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld entstand die neue FES-Mitte-Studie zu rechtsextremen Einstellungen in Deutschland. Diese ist unter dem Titel „Fragile Mitte - Feindselige Zustände“ im November 2014 im Dietz-Verlag erschienen.

Das Bild, das sich aus den Zahlen 2014 ergibt, ist komplex: Insgesamt sind rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen in Deutschland gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Allerdings sind die Zustimmungswerte auf Ebene einzelner Aussagen teilweise nach wie vor sehr hoch. Einigen Facetten, wie der Abwertung von langzeitarbeitslosen und asylsuchenden Menschen, stimmt fast die Hälfte der Deutschen zu. Es ist auch eine Verlagerung in subtile Formen menschenfeindlichen und rechtsextremen Denkens zu beobachten. So ist bei der Zustimmung zu Etabliertenvorrechten – also einer Distanzierung von Neuhinzugezogenen – gegenläufig zum Gesamttrend ein Anstieg zu verzeichnen.



Über diese wichtige Studie und ihre vielschichtigen Ergebnisse wollen wir uns mit unserem Gast Sebastian Serafin vom FES-Forum Berlin/Politischer Dialog – Projekt „Gegen Rechtsextremismus“ austauschen und freuen uns, Euch dazu zahlreich begrüßen zu dürfen (Krankheitsbedingt sprang dann kurzfristig Andreas Hövermann vom Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld ein.).

Webseite zum FES-Projekt „Gegen Rechtsextremismus“:
<http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/>

Kurzzusammenfassung der Studie:
http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de/pdf_14/141120presse-handout.pdf

Mit solidarischen Grüßen

Petra Rudolphi-Korte und Roland Hergesell für den Vorstand der AG Migration und Vielfalt
Tempelhof-Schöneberg



Februar 2015

Liebe Genoss_innen,
liebe Mitstreiter_innen,

die AG 60+ und die AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg haben mit freundlicher Unterstützung der AWO einen spannenden Ausflug für 20 Kinder (8-14 Jahre) aus dem Flüchtlingszentrum in der Marienfelder Allee organisiert.

Dieser Ausflug findet am Sonntag, den 22. Februar, statt. Falls Ihr dabei sein wollt (gerne auch mit Euren Familien) könnt Ihr Euch um 11.00 Uhr vor dem Haupteingang des Zoo-Aquariums in der Budapester Straße 32 einfinden und unsere kleinen Gäste herzlich begrüßen:).

Ayten, Petra R.-K., Ann-Christin, Florian, Roland, Engin, Tine und weitere Genoss_innen aus der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg haben sich zur Verfügung gestellt, um die Kinder samt Betreuerinnen am Heim abzuholen und zurück zu begleiten. Vielen Dank an dieser Stelle an die Genoss_innen. Nach dem Aquariumsbesuch gibt es für die Kinder aus dem Zentrum noch was Kleines, Leckeres zu schlemmen. Wir gehen davon aus, dass wir gegen 16.30 Uhr mit den Kindern wieder wohlbehalten im Heim ankommen werden.

Ich möchte der AWO und ganz besonders Eva Liebchen für das Sponsoring danken und hoffe auf einen lustigen und entspannten Ausflug. WICHTIG: Es werden nur die Kosten für die Kinder aus dem Zentrum übernommen. Das heißt, dass alle anderen Beteiligten ihre Kosten selbst tragen.

Liebe und solidarische Grüße
Orkan Özdemir
Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg



Das war ein wunderbarer Ausflug, für die Kleinen und die Großen☺!



Pause machen...



März 2015

Potenziale von Diversity-Ansätzen für Zivilgesellschaft, Verwaltung & Politik

Berlin ist nicht nur die bundesdeutsche Hauptstadt, sondern viel mehr. Berlin ist wie kaum eine andere Stadt in Deutschland geprägt von Vielfalt und Subkultur. Begriffe wie „Queer/LGBT, Religion, POC, Gender und Inklusion“ sind in unserem „urbanen Bewusstsein“ komplementäre Inhalte. Auch wenn es im gesellschaftspolitischen Bereich diesbezüglich noch sehr viel zu tun gibt, ist Berlin die Stadt, in der man das Potenzial von Diversität am besten erahnen kann.

In diesem Sinne wollen wir mit unserem Referenten Serdar Yazar und unter der Co-Leitung von Ayten Doğan folgende Potenziale von Diversity, und inwiefern diese in unserer Stadt genutzt werden, beleuchten:

- _ von eindimensionalen Strategien zum ganzheitlichen Ansatz
- _ von einzelnen Fachgebieten zur (punktuellen) Bündelungen von Expertisen und Ressourcen
- _ differenzierte Auseinandersetzung mit Bedarfslagen einer heterogenen Gesellschaft

Serdar Yazar wird dabei von seinen Erfahrungen im Kontext von „Akzeptanz und Anwendung“ des Diversity-Ansatzes berichten, die er in Trainings und Beratungen von Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen macht.

Diskussion: Kann in jedem Politik- und Verwaltungsfeld „Diversity“ mitgedacht werden?

Wir treffen uns am:

Mittwoch, den 19. März 2015 um 19.30 Uhr
im Rathaus Schöneberg (R. 3030),
John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

Wir freuen uns über Euer zahlreiches Erscheinen.

Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg

Informationen zum Referenten:

Serdar Yazar (33) ist Politikwissenschaftler und gebürtiger Berliner. Er war u. a. mehrere Jahre Berater im Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin (ADNB), Bildungsreferent in der Elternarbeit und Leiter des Projekts „Anerkennungscoaching“ des IQ Netzwerks (Berlin). Seit 2009 ist Serdar Yazar Berater und Trainer im Bereich „Diversity und Antidiskriminierung“. Zu seinen Kunden zählen sowohl namhafte Organisationen/Unternehmen als auch Verwaltungen und Institutionen des öffentlichen Dienstes.

Sein umfangreiches Diversity-Wissen hat Serdar Yazar in viele Organisationen als Vorsitzender, Sprecher oder Geschäftsführer auf allen Ebenen einbringen können. Serdar Yazars Meinung zu Diversity-Ansätzen:

„Jede Art von Vielfalt orientierten Einzelmaßnahmen sollte in eine Gesamtstrategie eingebettet sein und diese Strategien müssen einen Bezug zu den real existierenden Rahmenbedingungen haben. Nur so kann sich eine Kultur der Akzeptanz und Wertschätzung von unterschiedlichen Identitäts- und Lebensentwürfen etablieren – ob in Klein- oder Großunternehmen, im Kiezverein oder in der Gewerkschaft.“



Im Rahmen der Aktion „5 vor 12“ fand am 21. März 2015 (Tag gegen Rassismus) im Übergangwohnheim Marienfelde ein Frühlings- und Kinderfest für die Bewohner_innen des Wohnheimes und die Nachbarschaft statt.



April 2015

Liebe Genossinnen & Genossen,
liebe Mitstreiterinnen & Mitstreiter, liebe Interessierte,

wir veranstalten in Kooperation mit dem Stadtteilverein Schöneberg e. V. am 29. April einen exemplarischen HEROES®-Workshop, um Euch die Möglichkeit zu geben, mitzerleben wie die HEROES Workshops in Schulklassen und Jugendeinrichtungen durchführen. Wir bekommen einen tiefen Einblick in ihr Begegnungskonzept und freuen uns auf das HEROES-Team.

Wann: 29. April 2015 um 19:30 Uhr

Wo: PallasT, Pallasstraße 35, 10781 Berlin

Ablauf:

- Einführung/Begrüßung: Umgang mit Gewalt & „Ehre“ als Themen in Schule und Jugendarbeit
Ansatz, Konzept & Erfahrungen der HEROES
- Workshop-Ausschnitte und Beispiele, präsentiert von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Diskussion und Ausblick

„HEROES® - Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung“ engagiert sich seit 2007 für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Respekt und Toleranz. Junge Männer aus patriarchalen Milieus, in denen Ehre und Unterdrückung eine große Rolle spielt, setzen sich gegen Gewalt und für ein friedliches Zusammenleben und die Achtung der Menschenrechte ein.

Im ersten Schritt werden die jungen Männer (16-20 Jahre) von HEROES®-Gruppenleitern/-innen mindestens ein Jahr intensiv ausgebildet. Im Anschluss werden sie feierlich zertifiziert. Im zweiten Schritt gehen die Jungen als Vorbild-HEROES in Schulen, Ausbildungsstätten oder Jugendtreffs und bieten den im Programm erarbeiteten Peer-Workshop für Jungen und Mädchen an. Durch szenisches Rollenspiel und die Diskussion werden andere Jugendliche zum Nachdenken über tradierte Geschlechterrollen und -bilder angeregt und aufgefordert. Ziel ist es, ein Umdenken und Veränderungsprozesse in Gang zu setzen, um mit Argumenten der Unterdrückung von Frauen und Männern in patriarchalen Strukturen etwas entgegenzusetzen.

Daneben bietet HEROES® Fortbildungen für Institutionen und Lehrkräfte an. Eine weitere wichtige Säule ist die Öffentlichkeitsarbeit – wir müssen alle dazulernen. Das vielfach ausgezeichnete Projekt hat inzwischen neben Berlin sieben weitere Standorte deutschlandweit.

Was ist Ehre?

Die HEROES geben keine vorgefertigte Antwort darauf, sondern laden Jugendliche dazu ein, sich auf eine gemeinsame Reise nach eigenen Antworten zu begeben, wenn es um die Frage der Ehre, patriarchalischer Strukturen und traditionellen Geschlechterrollen geht. Mit im Reiserepertoire: Rollenspiele! Denn die talentierten Jungs wissen es nicht nur mit den Jugendlichen auf Augenhöhe zu diskutieren, sondern auch höchst authentisch in die Rolle von Schwester, Bruder, Vater oder Freund zu schlüpfen, Konfliktsituationen zu veranschaulichen und die Teilnehmer/innen dort abzuholen, wo die Emotionen und Gedanken brodeln.

Wir freuen uns auf eine spannende und hochinteressante Veranstaltung und würden uns freuen, Euch dazu begrüßen zu können.

Orkan Özdemir

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg





Mai 2015

Eine Veranstaltung der AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg, in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in der SPD Tempelhof-Schöneberg

Frauen und Flucht – Bedarfe erkennen und reagieren

Frauen fliehen weltweit genau wie Männer aufgrund von Menschenrechtsverletzungen, Armut, Hunger, Krieg, Folter, mangelnde Bildung und medizinische Versorgung oder der Folgen von Umweltzerstörung und Krieg.

Wenn von Flüchtlingen die Rede ist, stehen vor allem verfolgte Männer im Blickfeld der öffentlichen Diskussion. Tatsächlich sind nach Schätzungen der UN aber weltweit ca. 80 Prozent der Flüchtlinge Frauen und Kinder. Die wenigsten von ihnen schaffen jedoch mit ihren Kindern den langen Weg nach Europa. Flüchtlinge, denen die Flucht in europäische Länder gelingt, sind zu 75 Prozent Männer. Wenn weibliche, geflüchtete Menschen in Deutschland ankommen, sind sie oft traumatisiert.

Frauenspezifische Fluchtursachen:

Neben den allgemeinen Fluchtgründen wie Verfolgung aus politischen, ethnischen oder religiösen Gründen, die für Frauen und Männer gleichermaßen gelten, flüchten Frauen wegen weiterer spezifischer Gewalterfahrungen:

- Vergewaltigung durch staatliche Amtsträger
- angeordnete Massenvergewaltigungen als Mittel der Kriegsführung in ethnischen Konflikten
- Verstoß gegen „kulturelle Normen“, z. B. Kleiderregeln
- Genitalverstümmelung und Zwangsverheiratung
- Zwangsprostitution u. v. m.

Die Unterbringungssituation in gemischten und überfüllten Unterkünften in Deutschland führt nicht selten zu erneuten Gewalterfahrungen und zur Verschlimmerung der Situation.

„Flüchtlingspolitik“ ist ein sehr weites Feld. Die Ebenen sind mannigfaltig – von der Europäischen Union über den Bund, die Länder und die Kommunen. Wir möchten uns ganz konkret mit der Situation der Frauen in den Einrichtungen unseres Bezirks beschäftigen und gemeinsam mit den



Heimleiterinnen und unserer Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler Möglichkeiten erörtern, wie wir die Situation der geflüchteten Frauen und Mädchen erträglicher gestalten können. Wir freuen uns auch auf die Möglichkeit, mit Heimbewohnerinnen direkt ins Gespräch zu kommen, um einen authentischen Einblick in die Lebenswelt von geflüchteten Frauen zu erhalten. Wir erhoffen uns von dieser Veranstaltung die Ausarbeitung konkreter Inhalte und Bedarfe, die wir mit Hilfe aller bezirklichen Akteure umsetzen können.

Zu diesem Zweck treffen wir uns am:

Wann: 21. Mai 2015, um 20.00 Uhr

Wo: Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin

Unsere Gäste sind:

- Angelika Schöttler – Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg
- Rim Farha – Leiterin der Notaufnahme in der Colditzstraße (PeWoBe)
- Olivija Music – Heimleiterin des Übergangwohnheims Marienfelder Allee (IB)
- Christiane Wahl – Heimleiterin des Übergangwohnheims in Lichtenrade (EJF)

Außerdem werden Heimbewohnerinnen und Mitarbeiterinnen der Flüchtlingsheime an der Veranstaltung teilnehmen.

Wir freuen uns auf eine lebhafteste, kritische und produktive Diskussion mit euch...

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Ayten Doğan

Manuela Harling

AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg

AG sozialdemokratischer Frauen Thf-Sbg



Juni 2015

Liebe Genossinnen & Genossen,
liebe Mitstreiterinnen & Mitstreiter, liebe Interessierte,

das Mobile Beratungsteam „Ostkreuz“ der Stiftung SPI hat im Auftrag der Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, Angelika Schöttler, eine Lageanalyse zu rechtsextremen, antisemitischen und rassistischen Vorfällen in Friedenau erstellt. Große Beachtung in dieser operativen Analyse fand das Themenspektrum „Lebenswelten muslimischer Jugendlicher“. Die Erkenntnisse hierzu reihen sich in die bundesweiten Erfahrungen ein, die Akteure in der Jugendarbeit mit muslimischen Jugendlichen machen.

Daher veranstalten wir in Kooperation mit dem Mobilien Beratungsteam „Ostkreuz“ der Stiftung SPI am 30. Juni eine Informationsveranstaltung zum Thema „Jugendliche zwischen Islam und Islamismus“. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung bietet uns das Mobile Beratungsteam „Ostkreuz“ einen inhaltlichen Einblick in Lebenswelten jugendlicher Muslime, die sich im Spannungsfeld zwischen Islam und Islamismus befinden. Nicht zuletzt werden dabei die Wertvorstellungen, Identitätskonstruktionen und Diskriminierungserfahrungen dieser Jugendlichen näher beleuchtet. Durch den Einsatz von Videoclips und filmischen Ausschnitten möchten Ibrahim Gülnar (Projektkoordinator) und Senem Sahin (Projektkoordinatorin) mit allen Interessierten einen Austausch für ein besseres Zusammenleben im Bezirk anregen.

Wann: Dienstag, 30. Juni 2015, 19.15 Uhr

Wo: Rathaus Schöneberg, John-F-Kennedy-Platz, 10825 Berlin, Raum 3030

Ablauf der Veranstaltung:

- Einführung/Begrüßung (Moderation: M. Florian Mráz)
- Vorstellung der wichtigsten Erkenntnisse aus der Lageanalyse in Friedenau
- Lebenswelten muslimischer Jugendlicher
- Input Islam und Islamismus
- Diskussion und Ausblick

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg



Wir freuen uns auf eine spannende und hochinteressante Veranstaltung und würden uns freuen, Euch dazu begrüßen zu können.

Orkan Özdemir

Für die AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg



Juli 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,

der politische Betrieb geht in die Sommerpause, wir gehen was trinken... Unsere Mitgliederversammlung im Juli widmen wir... Euch!

Sommerlicher Neumitglieder- und Kennenlernabend

Mittwoch, den 08.07.2015 um 20.00 Uhr

Ort: Restaurant „Split“, Blücherplatz 2, 10961 Berlin

Wir haben in den letzten Monaten bei unseren verschiedenen Veranstaltungen viele neue Gesichter getroffen. Zusammen mit Euch, unseren neuen und alten Mitgliedern, wollen wir deshalb einen entspannten Sommerabend abseits von Sitzungsroutine und Tagesordnungen bei erfrischenden Kaltgetränken und leckerem Essen verbringen und uns dabei besser kennenlernen. Mit unserem Kennenlernabend wollen wir uns aber auch ausdrücklich an jene wenden, die die AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg schon immer mal näher in Augenschein nehmen wollten, die Fragen an uns, zu unserer Arbeit und allgemein zum Themenfeld „Migration & Vielfalt“ haben, und auch an jene, die ohnehin der Meinung sind, dass man schöne Sommerabende am besten mit netten Genossinnen und Genossen verbringen sollte. Kommt vorbei, is besa so;)!

Webseite der kroatischen Gastwirtschaft:

<http://www.restaurant-split-berlin.de>

Das Mitgliedsformular für ganz Eilige oder die, die schon immer mal so was Verrücktes wie einen AG-Eintritt machen wollten:

http://spdnet.sozi.info/berlin/thf-schoeneberg/dl/Beitrittserklaerung_AG_Migration_und_Vielfalt.pdf

Unsere Gruppe bei facebook mag Zuwachs:

<https://www.facebook.com/groups/AG.Migration.ThfSbg/?ref=ts&fref=ts>

Wir freuen uns schon sehr auf einen schönen Sommerabend mit Euch und hoffen, Euch dazu zahlreich begrüßen zu dürfen.

Mit solidarischen Grüßen

Euer Vorstand der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg



Ein geselliger Kennenlernabend...



August 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AGen Migration und Vielfalt
Friedrichshain-Kreuzberg & Tempelhof-Schöneberg,

wir laden Euch ganz herzlich zu unserem gemeinsamen Sommergrillen am 21. August 2015 in den „Interkulturellen Garten Rosenduft“ im Gleis3eckpark ein und danken „südost Europa Kultur e. V.“ für die Möglichkeit, bei Ihnen zu Gast sein zu dürfen.

Wir treffen uns am:

Freitag, den 21.08.2015, ab 16.00 Uhr

Ort: Gleis3eckpark (südlicher Ostpark), 10965 Berlin

Eine Lagebeschreibung findet sich hier:

<http://www.openstreetmap.org/way/130151438#map=16/52.4928/13.3751>

Am besten erreicht man den Garten über die Parkeingänge Möckernstraße/Höhe Hornstraße bzw. an der Nordseite der Yorckstraße hinter der S2-Station in Richtung Xberg.

Um das Grillgut und (Soft-)Getränke kümmern wir uns. Wer eine feste oder flüssige Kleinigkeit für das Buffet mitbringen kann, darf gern aktiv werden. Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 19.08., gern auch mit einem Hinweis, ob und wenn ja was Ihr mitbringt: agmigration@spd-tempelhof-schoeneberg.de oder i.emre@web.de (Fhn-Kbg)

Mit der Wahl des Ortes für unseren Sommerstammtisch möchten wir denen unter Euch, die es noch nicht kennen, ein weiteres spannendes Projekt von „südost Europa Kultur e. V.“ vorstellen, nachdem wir mit dem Verein schon einige gemeinsame Veranstaltungen organisiert haben. Wer letztes Jahr beim Sommergrillen dabei war, weiß, wie schön der Garten ist.

Das Gartenprojekt: Der „Interkulturelle Garten Rosenduft“ ist ursprünglich für traumatisierte Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien entwickelt worden, damit sie in Berlin ein Stück Land bearbeiten, hier Wurzeln schlagen und Kontakte zu Nachbarn aufbauen können.

Auf einer Fläche von ca. 2.000 m² auf dem Gelände des Parks am Gleis3eck in Berlin-Kreuzberg wurde 2006 ein Garten mit Wegen, Beeten, Bienenstöcken, Ruhebereichen und diversen anderen gemeinschaftlichen Funktionen angelegt. Wer mehr über den Garten und die Idee(n) dahinter erfahren möchte, kann sich auf diesen Seiten umsehen:

http://www.suedost-ev.de/interkultureller_garten/interkultureller_garten.php

<http://anstiftung-ertomis.de/berlin/berlin-kreuzberg-Rosenduft>

Wir freuen uns auf Euch und Euer zahlreiches Erscheinen bei hoffentlich schönem Sommerwetter.

Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir und Vorstand

AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg

Ibrahim Emre und Vorstand

AG Migration und Vielfalt Fhain-Xbg



Bei uns grillt der „Chef“ noch selbst☺...

September 2015



Die Einschulaktion konnte kommen...



Und sie kam...

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde und Interessierte der AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg,
wir laden Euch ganz herzlich zu unserer Veranstaltung

„Braune Flecken – Rechte Kräfte in Europa und Berlin“

mit unserer Berliner Europaabgeordneten Sylvia-Yvonne Kaufmann und unserem Vorstandsmitglied Carl Chung ein.

Wir treffen uns am:

Donnerstag, den 24.09.2015, 19.30 Uhr

Ort: Huzur-Nachbarschaftstreffpunkt, Bülowstraße 94, 10783 Berlin

Im Juni 2015 gründete sich doch noch die zu Beginn der Legislaturperiode gescheiterte rechte Fraktion im Europaparlament, die Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“. Thematisch an unsere Wahlkampfveranstaltung mit Sylvia-Yvonne zu Rechtspopulismus in Europa im Mai 2014 anknüpfend, wollen wir ihre Einschätzung zur bisherigen Performance der rechten Kräfte im Europaparlament erfahren. Daran schließt sich ein Blick unseres Vorstandsmitgliedes Carl Chung



(Mobiles Beratungsteam „Ostkreuz“) auf die rechten Kräfte in Berlin an. Im Zuge der aktuellen Flüchtlingsdebatte erleben wir neben einer überwältigenden Hilfsbereitschaft der Berliner Bevölkerung für die Ankommenden leider auch hässliche Ausschreitungen und Demonstrationen rechter Kräfte, die die aktuelle Situation für ihre menschenverachtenden Ziele zu instrumentalisieren suchen. Carl Chung wird uns dazu einen detaillierteren Blick auf die Milieus und Aktivitäten dieser Gruppen präsentieren.

Wir freuen uns auf Euch und Euer zahlreiches Erscheinen zu diesem interessanten wie leider auch nötigen Abend.

Wir danken dem Nachbarschaftstreffpunkt „Huzur“, dass wir bei ihm zu Gast sein dürfen. Dass wir uns im „Huzur“ treffen, stellt auch eine Unterstützung für das Nachbarschaftsheim und seine vielfältigen Angebote im und für den Kiez dar, denn es ist aktuell von Kürzungen bedroht.

Mit solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir und Vorstand



Oktober 2015

Liebe Genoss*innen,
liebe Freund*innen,
liebe Mitstreiter*innen,

nach unserer tollen Erfahrung beim Aquariumsbesuch mit 20 Kindern aus dem Übergangwohnheim des IB in der Marienfelder Allee haben wir uns nun entschlossen, 20 Kindern aus der EJF-Fluchteinrichtung in Lichtenrade einen Besuch im Berliner Zoo zu ermöglichen. Wir möchten uns herzlich bei unserem Sponsor „friedenau integrativ e. V.“ bedanken, der diesen Besuch ermöglicht.

Wie beim letzten Mal werden wir die Kinder, samt zwei Betreuer*innen der Einrichtung, im Fluchtzentrum abholen und zum Zoo begleiten. Wenn es unter Euch Pädagog*innen ö. ä. geben sollte und Ihr die Kinder mit uns abholen möchtet, meldet Euch bitte bei unserer Genossin Ayten Doğan, die als Pädagogin die Leitung der Kinderbetreuung von Seiten der AG übernimmt. Die Fluchteinrichtung befindet sich am Kirchhainer Damm 74, 12308 Berlin. Die Kinder werden von uns am 11. Oktober um 12.00Uhr abgeholt! (Achtung: Zur Abholung unbedingt bei Ayten anmelden und ihre Zustimmung einholen).

Alle anderen, die bei dem Besuch dabei sein und uns unterstützen wollen, können sich am 11. Oktober um 13.30 Uhr vor dem Eingang des Berliner Zoos (Eingang: Bhf Zoologischer Garten/Hardenbergplatz, vor dem Tor) einfinden. Wir würden uns auch freuen, wenn Ihr mit Euren Familien kommt. Ein Zoobesuch ist schließlich immer eine tolle Sache!

Wenn Ihr dabei sein wollt, würde ich mich freuen, wenn Ihr mich kurz informiert (orkanoezdemir@yahoo.de). Ich freue mich auf Euch und die Kinder!

Achtung: Es werden nur die Kosten der 20 Kinder und der beiden Betreuer*innen aus den Fluchteinrichtungen übernommen.

Liebe und solidarische Grüße
Orkan Özdemir
im Namen der AG Migration Thf-Sbg



Goldener Herbst im Zoo...



„Raubtierfütterung“ 😊...

Eine gemeinsame und öffentlichen Veranstaltung der SPD AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg und der SPD AG Migration und Vielfalt Steglitz-Zehlendorf

Integration durch Arbeit: Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen – Theorie und Praxis

ARRIVO BERLIN ist eine Ausbildungs- und Berufsinitiative zur Integration von geflüchteten Menschen in den Berliner Arbeitsmarkt. Sie ist eine gemeinsame Initiative der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, der Handwerkskammer Berlin und des Berliner Netzwerks für Bleiberecht „bridge“. Ziel ist es zum einen, etwas gegen den akuten Fachkräftemangel und die hohe Zahl unbesetzter Lehrstellen in Berliner Betrieben zu tun. Zum anderen wird geflüchteten Menschen, die über praktische Kenntnisse verfügen und selbständig für sich sorgen möchten, beruflicher Anschluss ermöglicht. Unter dem Slogan „Flüchtling ist kein Beruf. Talente brauchen Chancen.“ will die Initiative beide Ziele unbürokratisch und schnell verbinden.

Daher freuen wir uns ganz besonders, dass Senatorin und Bürgermeisterin Dilek Kolat als Mit-Initiatorin der Initiative ARRIVO BERLIN, sich die Zeit nehmen wird, uns die Konzeption der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen in Berlin darzustellen und mit uns zu diskutieren.

Gemeinsam mit der Initiative ARRIVO BERLIN bieten die Berliner Wasserbetriebe sechs jungen geflüchteten Menschen die Chance, sich ab Januar 2016 auf eine Ausbildung in dem Unternehmen vorzubereiten. Mit der Einstiegsqualifizierung für Jugendliche machen die Berliner Wasserbetriebe seit langem gute Erfahrungen: Seit 2010 werden nach ähnlichem Prinzip jährlich sechs junge Berlinerinnen und Berliner, die aus unterschiedlichsten Gründen keinen „normalen“ Ausbildungsweg gefunden haben, fit für das Erlernen eines Berufes gemacht.

In diesem Sinne freuen wir uns, Sünne Espert, Ausbildungsleiterin bei den Berliner Wasserbetrieben, und Ihren Kollegen Frank Haase von der Personalagentur der Berliner Wasserbetriebe bei unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Sie werden uns von Ihrer Motivation und den praktischen Herausforderungen eines solchen Engagements berichten und dieses mit uns zusammen kritisch und konstruktiv beleuchten.

Datum, Uhrzeit: 29. Oktober 2015, 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: HUZUR – Nachbarschaftstreffpunkt, Bülowstraße 94, 10783 Berlin

Wir freuen uns auf eine inhaltsreiche Veranstaltung mit Euch!

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir & Günther Schulze

Vorsitzende der SPD AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg & SZ



Wichtiges Podium halt...



November 2015

Eine öffentliche Veranstaltung der SPD-AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg

Geflüchteter Mensch trifft auf „besorgten Bürger“ – Ein Abend mit Gesine Schwan über das „Wir“ in unserer Gesellschaft

Auf der einen Seite Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte, von Ablehnung und Hass getragene Demonstrationen von Pegida und „besorgten“ Bürger_innen, Bedrohung demokratischer Institutionen, ihrer Vertreter_innen und rhetorische Brandstiftung – auf der der anderen Seite eine Welle der Hilfsbereitschaft und couragierte Demonstrationen von vielen Menschen, die sich schützend vor unsere Demokratie sowie eine weltoffene und tolerante Gesellschaft stellen.

2015 ist in Deutschland ein Jahr der Gegensätze. Die Trennlinie verläuft dabei mitten durch unsere Gesellschaft und wirft dabei viele Fragen auf:

Was bedeutet Zusammenhalt in einer immer vielfältiger werdenden Demokratie? Wie gelingt er? Was können wir tun gegen den Hass, echte und vermeintliche Ängste? Wie holen wir diejenigen, die sich abgehängt und nicht mehr als Teilhabende unserer Demokratie verstehen, zurück? Es ist die Frage nach dem „Wir“.

Wir freuen uns deshalb ganz außerordentlich, dass wir Prof. Dr. Gesine Schwan als Gast gewinnen konnten. Sie ist eine leidenschaftliche und streitbare Anwältin für eine offene, tolerante und solidarische Gesellschaft, die sich immer wieder hörbar und offensiv in die öffentliche Diskussion einbringt. Wir freuen uns daher sehr auf den Austausch mit ihr zu den oben aufgeworfenen Fragen unter der Moderation des stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-AG Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg, Roland Hergesell.

Wenn wir über das „Wir“ reden, beziehen wir natürlich auch die Menschen mit ein, die heute als Gäste kommen und morgen unsere Nachbarn und Freunde sein werden. Wir reden über Menschen, mit denen wir perspektivisch unsere Gesellschaft zusammen gestalten werden.



Diese Haltung möchten wir unterstreichen und veranstalten daher diesen Gesprächsabend im Übergangwohnheim für geflüchtete Menschen in Marienfelde. Denn um es mit Gesine Schwan zu sagen: „Zukunft haben wir nur gemeinsam.“

Datum: 19.11.2015, 19.30 Uhr

Ort: Übergangwohnheim Marienfelde

Marienfelder Allee 66-80

12277 Berlin

Ausschilderung des Raumes vor Ort bzw. an der Pforte fragen

Wir freuen uns auf eine spannende und zum Nachdenken anregende Veranstaltung.

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Orkan Özdemir und Vorstand

Vorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt Tempelhof-Schöneberg

Informationen zu unserem Gast:

Prof Dr. Gesine Schwan ist Politikerin mit Leib und Seele, manchmal Querdenkerin, oftmals Diplomatin: Gesine Schwan, eine der bekanntesten Frauen Deutschlands. Gleich zweimal war sie als Bundespräsidentin nominiert. Seit über 40 Jahren ist die gläubige Katholikin und ehemalige Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Mitglied der SPD, doch ihre Leidenschaft für Politik geht weit über die Theorie hinaus. Sie gilt als verlässlich, intelligent und sympathisch, als jemand, der Themen benennt und Klartext redet. Besonders, wenn es um die Überwindung von Grenzen geht: menschlichen, kulturellen und denen im Kopf.



Danke für den wirklich wunderbaren Abend, Gesine!



Dezember 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freund_innen und Interessierte der AG Migration und Vielfalt in Mitte und Tempelhof-Schöneberg,

zusammen mit „Gesicht Zeigen!“ und unserer Partner-AG im Bezirk Mitte möchten wir Euch ganz herzlich zu unserer diesjährigen **Jahresabschlussfeier** einladen am:

Mittwoch, den 09. Dezember 2015 um 19.30 Uhr

Ort: Gesicht Zeigen! – 7 x jung,

S-Bahn-Bögen 416-422, Flensburger Straße 3, 10557 Berlin

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr neigt sich für die AG Migration und Vielfalt dem Ende entgegen. Es war besonders bestimmt durch die große Aufgabe, zu uns geflüchteten Menschen mit offenen Armen zu begegnen, ihnen ganz praktisch zu helfen und von unseren Bemühungen, für politische Rahmenbedingungen zu sorgen, die ihnen einen schnellen und erfolgreichen Start bei uns ermöglichen. Wir sind stolz darauf, dass wir uns darin mit der übergroßen Mehrheit der Berlinerinnen und Berliner vereint wissen können. Das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen hat uns sehr berührt und wir möchten Danke sagen. Daher wird Boris Velter, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und SPD-Kreisvorsitzender in Mitte, mit uns Ehrenamtliche aus beiden Bezirken stellvertretend für viele ehren, die uns durch Einrichtungen und Initiativen für geflüchtete Menschen vorgeschlagen worden sind.

Wir danken außerdem dem Verein „Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland“ ganz herzlich, dass wir bei und mit ihnen unsere Jahresabschlussfeier ausrichten können. Ihre Arbeit ist ein wichtiger Baustein in unserem gemeinsamen Kampf für eine offene, tolerante und demokratische Gesellschaft. Das wollen wir mit der Wahl unseres Festortes ganz deutlich unterstreichen.

„Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland“ engagiert sich mit Projekten und Aktionen gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Der Verein bietet Aktionstage, Zivilcourage- und Argumentationstrainings an und führt Präventionsprojekte für Jugendliche und Schüler_innen durch. Mehr dazu findet sich hier:

Webseite: www.gesichtzeigen.de

Gesicht Zeigen! auf twitter: <http://twitter.com/gesichtzeigen>

Fan auf Facebook werden: <http://www.facebook.com/gesichtzeigen>

Wir freuen uns auf Euch und einen vergnüglichen Abend bei kulinarischen Köstlichkeiten und Musik, mit dem wir das Jahr 2015 langsam ausklingen lassen. Und neue Ideen für 2016 dürfen natürlich auch schon gesponnen werden☺. **Vielfalt braucht auch Dich!**

Mit solidarischen Grüßen

Marek Much und Vorstand der AG Migration und Vielfalt Mitte

Orkan Özdemir und Vorstand der AG Migration und Vielfalt Thf-Sbg

Unsere Weihnachtsaktionen für Geflüchtete





3. Pressearbeit

Unsere Arbeitsgemeinschaft ist dank der Redaktionsmitarbeit unserer stellvertretenden Vorsitzenden **Petra Rudolphi-Korte** regelmäßig in der Bezirkszeitung „TS aktuell“ vertreten:

Rechtsradikale Anschläge – Registerstelle in der ufaFabrik eingerichtet, S. 7

<http://spdnet.sozi.info/berlin/thf-schoeneberg/dl/TSaktuell-oktober2014.pdf>

„Asylbewerber: Wartezeit nutzen“, S. 7

http://spdnet.sozi.info/berlin/thf-schoeneberg/dl/TSaktuell_03-2015_web.pdf

„Eine Frage der Ehre“, Titelfoto, S. 7

http://spdnet.sozi.info/berlin/thf-schoeneberg/dl/TSaktuell_06-2015_web.pdf

„Festlicher Schulanfang“, Titelfoto, S. 7

app.box.com/s/vokcomk8zxsh65ako9jko77ibqne1fpy/1/4578756126/37894828702/1

**Orkan Özdemir: Integration durch Arbeit – Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen.
Theorie und Praxis**

<http://www.berlin-braucht-dich.de/ueber-bbd/veranstaltungen/integration-durch-arbeit-theorie-und-praxis/>



Beitrittserklärung für die AG Migration und Vielfalt im SPD Landesverband Berlin

Auf Grundlage der vom Landesvorstand der Berliner SPD überarbeiteten Richtlinien der AG Migration und Vielfalt* (Stand: 19.03.2012) erkläre ich meine Zugehörigkeit und bitte zukünftig um Einladungen zu den Veranstaltungen des für mich zuständigen Kreises und des Landesverbandes.

Name, Vorname

Adresse

E-Mail-Adresse

Telefon / Handy

Ich bin SPD-Mitglied im Kreis:

Ich bin **kein SPD-Mitglied:**

Datum, Unterschrift

*Auszug aus den Richtlinien der AG Migration:

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Der Arbeitsgemeinschaft kann jedes Mitglied der Berliner SPD angehören. Dies geschieht durch Abgabe der schriftlichen Beitrittserklärung beim Landes- oder Kreisvorstand der Arbeitsgemeinschaft. In Bezirken, in denen kein Kreisvorstand der Arbeitsgemeinschaft existiert, meldet der dortige Kreisvorstand der SPD die Namen der an der Mitarbeit Interessierten an den Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft oder die Interessierten melden sich direkt dem Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft an.
- (2) Das aktive und passive Wahlrecht für Funktionen in der Arbeitsgemeinschaft bleibt Mitgliedern vorbehalten, die entweder in der Mitgliederliste (MAVIS) oder die in geeigneter Form ihre Mitarbeit schriftlich gegenüber dem SPD-Landesverband erklärt haben.
- (3) Die Teilnahme von Personen, die nicht Mitglieder der Partei sind, ist auf Beschluss des zuständigen Vorstandes der AG Migration möglich.

Bitte ausgefüllt und unterschrieben zurück an: SPD Landesverband Berlin, Müllerstraße 163, 13353 Berlin, per Fax: (030) 4692164 oder per Mail: zielgruppen.berlin@spd.de